

# Einschätzungs-Fragen

für *Einschätzungs-Dialoge*

Zum Thema: \_\_\_\_\_ «««« trag hier dein Thema ein

Frage 1) Gibt es eine **Bedrohung** aus deiner Sicht? Falls ja: Wie hoch schätzt du sie ein?

Frage 2) Auf welchen **Erfahrungen und Informationen** beruht deine Einschätzung?

Frage 3) Welche Informationen möchtest du selbst **noch einmal prüfen oder einholen**?

Frage 4) **Was sollte aus deiner Sicht getan werden**, um mit der Bedrohung umzugehen?

Frage 5) Ist es eher **sinnvoll für dich, in den Austausch mit Menschen einer anderen Einschätzung zu gehen** – oder eher nicht (z.B. weil dir die Energie & Zeit an einer Stelle fehlen könnte, die dir noch mehr bringt)?

Frage 6) Falls du in den Dialog gehen willst: **Empfindest du ausreichend Offenheit** in dir, einen Dialog zu führen, der zum Ziel hat, eine mögliche Bedrohungslage gemeinsam einzuschätzen (Bist du z.B. bereit, neue Informationen für dich zu prüfen statt sie reaktiv abzulehnen, zu ignorieren oder abzuwerten)?

Alle Informationen zu **Einschätzungs-Dialogen** auf <https://resilienznetze.flo-w.de/>

## Empfehlungen für die Gesprächszufriedenheit aller

- Vereinbart, wer beginnt, die eigenen Antworten vorzustellen. Die anderen hören zu. Falls die Antworten sehr ausführlich sind, vereinbart einen Zeitrahmen für jede Person – auch wenn vielleicht zunächst nicht alle Informationen mitgeteilt werden können. Danach haben die anderen Personen Zeit, ihre Antworten zu teilen. Behaltet das Format bei Wunsch über das gesamte Gespräch bei.
- Verzichtet zunächst auf Reaktionen. Stellt lieber Klärungsfragen, bevor ihr aufeinander eingeht. Eine starke Reaktion in dir kann Hinweis sein, dass du noch Fragen hast.
- Geht eher langsam und mit Pausen vor. Es ist jederzeit okay, den Dialog zu pausieren oder abubrechen – ohne Schuld oder Druck. Das kann selbst ein Teil des Einschätzungsprozesses sein.
- Prüft gelegentlich: Sind wir dabei, eine mögliche Bedrohungslage gemeinsam einzuschätzen, oder ist es eher ein Gegeneinander im Gespräch? Prüft, wer noch Sinn am Dialog sieht und ob Stress oder Ängste aktiviert sind. Ein Hinweis: „Recht haben wollen“ kann dazu führen, dass ihr eine Bedrohung überseht oder falsch einschätzt.
- falls ihr Informationsquellen ein- oder gegenseitig fragwürdig findet: Schlagt vor „Könnten wir uns darauf verständigen, eine Quelle zu suchen, die wir gemeinsam für halbwegs tragbar halten?“ oder „Wollen wir uns darauf einigen, eine Aussage (vorerst) offen zu lassen, weil wir sie nicht gemeinsam prüfen können?“
- Führt diesen Dialog nur, wenn ihr innere Offenheit spürt. Wenn ihr euch vor allem zum Überzeugen hingezogen fühlt oder starke Angst spürt: Sprecht zuerst mit einer vertrauten Person, die euch zuhört und euch Stabilität geben kann. Es braucht innere Offenheit für den Weg einer gemeinsamen Einschätzung.